Cnncepción (Chile),den 6.März 1936.

Frau
Dr.phil Käte Pariser
p.Adr.Frau Dolivo
Chaudron 24
Lausanne.

Sehr geehrte Frau Dr.Pariser,

Ich habe unterdes noch weitere Schritte in Ihrem Interesse getan.Gestern erhielt ich aus Santiago folgenden Bescheid. Unter den gegebenen Umständen ist kaum damit zu rechnen, dass Sie von Europa aus in Santiago einen Posten erhalten. Dagegen ist es,wenn man sich hier an Ort und Stelle befindet,wahrscheinlich möglich, einen geeigneten P Posten zu finden, sei es am grossen Instituto Bacteriológico,sei es in einem Laboratorium der Universität, einen Posten der eine Existenzmöglichkeit geben würde. So wie die Dinge hier liegen,sollten Sie nur dann nach Chile kommen, wenn Ihnen kein anderer Ausweg mehr übrig geblieben ist.Sie werden in Santiago Leute finden,die den Wunsch haben werden,Ihnen behilflich zu sein. Allerdings muss,insbesondere in Chile, mit einer Animosität gegenüber Ausländern,insbesondere Juden,gerechnet werden,vorwiegend in Concepción. Es gibt hier in Chile sehr viele Deutsche,die nazistisch gesinnt sind und bei dem grossen Einfluss,den diese Kreise auch auf die Universitäten gewonnen haben,sind die Aussichten für Juden beeinträchtigt.

Eine Einreisebewilligung nach Chile wird Ihnen durch Vermittlung der chilenisch-jüdischen Organisationen gewährt werden.In dieser Angelegenheit schreiben Sie am besten an Herrn Dr.Oscar Koref,Casilla 3528,

AL 6385.251-1

Santiago (Chile). Ich habe mit ihm in Ihrer Angelegenheit korrespondiert und er wird Ihnen in jeder Weise behilflich sein.

Sollten Sie die Mittel besitzen, um einige Zeit in den Vereinigten Staaten auszuhalten und sollten sie die Einreisebewilligung dorthin bekommen, so würde ich Ihnen raten, nachden Vereinigten Staaten zu gehen, auch auf die Gefahr hin, dort längere Zeit warten zu müssen, bis Sie zu einem besoldeten Posten gelangen. Vielleicht versuchen Sie es auch, bei Professor Muller, der jetzt ein Laboratorium in Moskau bei der Akademie der Wissenschaften hat (Professor Dr.H.I.Muller, Institut Génétique, Académie des Sciences de USSR., Moscou). Ich vermute, dass Professor Goldschmidt Sie an Muller empfehlen könnte. Ich kenne Prof.Muller nur durch Schriftenaustausch.

Zu weiterer Auskunft bin ich stets gern bereit.

Empfangen Sie, geehrte Frau Dr.Pariser, freundliche Grüsse von

Ihrem sehr ergebenen

A.Lipschütz.

AL6385.251-2